

Pressefoyer – Dienstag, 23. Juni 2009

**"Bäuerliche Leistungen und
Naturjuwele im Schaufenster –
Vorarlberger Agrarbericht 2009"**

mit

Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber
Landesrat Ing. Erich Schwärzler
(Umwelt- und Agrarreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Bäuerliche Leistungen und Naturjuwele im Schaufenster – Vorarlberger Agrarbericht 2009

Pressefoyer, 23. Juni 2009

Der Agrarbericht 2009 präsentiert sich einmal mehr als umfangreiches Informations- und Nachschlagwerk mit allen wichtigen Zahlen und Fakten zur Land- und Forstwirtschaft in Vorarlberg. Der Bericht dokumentiert die Vielfalt bäuerlicher Arbeit und Leistungen sowie die Förderungen und Maßnahmen zur Erhaltung des Arbeitsplatzes Bauernhof und für eine zukunftsfähige Entwicklung des ländlichen Raumes.

Vorarlbergs Bauern tragen durch die Erzeugung hochwertiger Lebensmittel und die naturnahe Bewirtschaftung der Kulturlandschaft viel zur hohen Lebensqualität in Vorarlberg bei. Das Land werde der Land- und Forstwirtschaft daher weiterhin als starker und verlässlicher Partner zur Seite stehen, sagt Landeshauptmann Herbert Sausgruber.

Milchpreis für unsere Bauern nicht akzeptabel

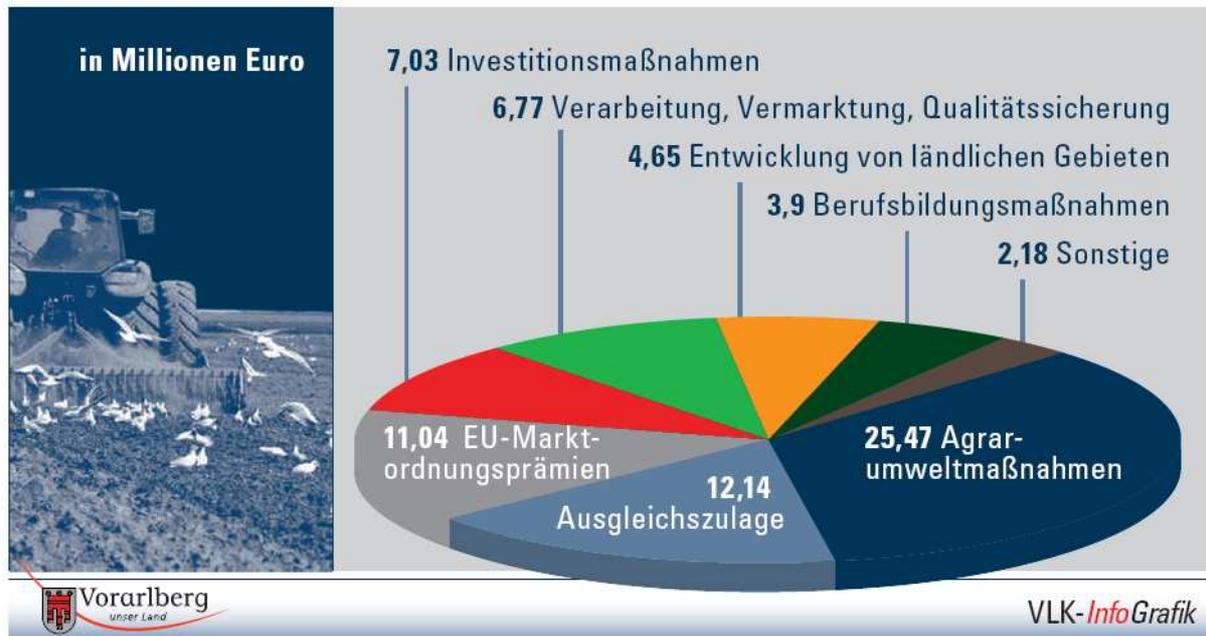
Konnten die Bauern 2007 und in den ersten Monaten 2008 noch gute Produktpreise erzielen, so wurden spätestens ab Jahresmitte 2008 Marktprobleme insbesondere bei der Milch, dem Haupterzeugnis der heimischen Landwirtschaft, erkennbar. Im Zuge der schwierigen Marktlage sind die Erträge um 1/3 zurückgegangen, was eine enorme Einkommenseinbuße für die Milchbauern bedeutet.

LH Sausgruber: "Vorarlberg braucht seine Bauern und die Bauern brauchen gerade in der gegenwärtigen Situation unsere Unterstützung." Um der vorwiegend klein strukturierten heimischen Landwirtschaft eine Zukunftsperspektive zu bieten, dürfe der Agrarbereich nicht völlig unreguliert den Marktkräften ausgesetzt werden. Die Vorarlberger Milchbauern können zu Weltmarktpreisen nicht existieren.

Leistungen der Bauern fair abgelten

Im Jahr 2008 wurden die Leistungen der Vorarlberger Bauern mit insgesamt 73 Millionen Euro aus öffentlichen Mitteln abgegolten. Je 30 Millionen Euro haben die EU und das Land Vorarlberg beigesteuert, 13 Millionen Euro kamen vom Bund.

Leistungsabteilungen für Vorarlbergs Landwirtschaft 2008



Landwirtschaft in der Evaluierung

Das System der Vorarlberger Landwirtschaftsförderung sowie die Praxis der Landwirtschaft und ihrer Einkommen unter Berücksichtigung der EU-Programme und gesetzlichen Grundlagen ist derzeit Gegenstand einer Evaluierung durch die Bundesanstalten für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen. Insbesondere bei vier "BuraDialogen" erfolgte ein gemeinsamer Erfahrungs- und Meinungsaustausch mit der Bevölkerung über die Zukunft der Landwirtschaft.

Zwischenergebnisse der Evaluierung sind:

- Die Vorarlberger Agrarumweltmaßnahmen sind ein attraktives Instrument zur Leistungsabgeltung und Einkommenssicherung der kleinstrukturierten bäuerlichen Betriebe sowie der damit verbundenen Pflege einer attraktiven Kulturlandschaft.
- Besondere Stärken der Landwirtschaft sind die hohe Leistungsbereitschaft und starke Motivation sowie der Bildungswille und die überschaubaren Strukturen des Arbeitsplatzes Bauernhof. Insbesondere die flächendeckende Bewirtschaftung, funktionierende Alpen, ein hoher Qualitätsstandard der heimischen Produkte mit guter Konsumentenbindung und die intakte Umwelt sind Pluspunkte.
- Ungünstig wirken sich vor allem die Abhängigkeit von der Weltmarktentwicklung, die geografischen Nachteile des Berggebietes und die Doppelbelastung in Nebenerwerbsbetrieben aus.

- Ein Land ohne Bäuerinnen und Bauern kann sich die Vorarlberger Bevölkerung nicht vorstellen. Ziel soll eine weiterhin flächendeckende Landbewirtschaftung, Gentechnikfreiheit des Anbaues, hochwertige Lebensmittelproduktion mit regionaler Vielfalt, öffentliche Leistungsabgeltung und gute Partnerschaft zwischen Landwirtschaft-Handel-Gewerbe-Tourismus zur Entwicklung des ländlichen Raums sein.

Bauern pflegen Vorarlbergs Naturjuwele

Die Land- und Forstwirte prägen in hohem Maße das Erscheinungsbild der Vorarlberger Kulturlandschaft. 85 Prozent der Landesfläche liegen in ihren Händen. Vorarlberg ist auf kleinem Raum reich an unterschiedlichen Landschaften, die Lebensraum für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten sind. "Es sind vor allem unsere Bauern, die für die Pflege und Erhaltung dieser Naturschönheiten sorgen", betont Landesrat Erich Schwärzler.

Die Sonderschau "Naturjuwele Vorarlberg" auf der Dornbirner Frühjahrsmesse 2009 hat ihren mehr als 70.000 Besucherinnen und Besuchern ein eindrucksvolles Bild vermittelt. Auch die alljährliche Wiesenmeisterschaft ist ein wichtiges Forum, um die bäuerlichen Leistungen in der Landschaftspflege einer breiten Öffentlichkeit bewusst zu machen.

Ein beträchtlicher Teil der Zuschüsse an die Bauern gilt deren Engagement für eine nachhaltige und umweltgerechte Landbewirtschaftung. Laut Landesrat Schwärzler liegt Vorarlberg hier hinsichtlich der gewährten Leistungsabgeltungen, Ausgleichszulage, Investitionsförderung und Förderungen für Agrarumweltmaßnahmen österreichweit im Spitzenfeld.

Hohe Standards in der Tiergesundheit

Auch die Bemühungen in Sachen Tierschutz und Tiergesundheit sind ein wichtiges Thema des vorliegenden Agrarberichtes. Vorarlberg kann hier auf hohe Standards verweisen. In der Umsetzung des Tierschutzgesetzes ist in den letzten Jahren deutlich geworden, dass nicht nur ein klarer Vollzug wichtig ist, sondern auch die Prävention. Mit der Einrichtung der Projektstelle "tierleben" bei der inatura in Dornbirn hat das Land hier ein klares Signal gesetzt.

Ein wichtiges Zielpublikum sind die Schulkinder; sie werden ab Herbst 2009 vor allem mit Besuchen auf dem Erlebnisbauernhof angesprochen. Landesrat Schwärzler: "Unsere Bauern zeichnen sich durch hohe Qualität und artgerechte Tierhaltung aus. Ihr wertvolles

Wissen können sie künftig den jungen Besucherinnen und Besuchern weitervermitteln. Durch das Erlebnis Bauernhof wird bei den Kindern auch das Verständnis für die Landwirtschaft und ihre vielfältigen Leistungen gefördert." Ziel ist es, dass jedes Schulkind in Vorarlberg im Rahmen seiner Grundschulausbildung mindestens zwei Mal einen Erlebnisbauernhof besuchen kann.

Stärkung des ländlichen Raumes

Auch die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft kommt im neuen Agrarbericht wieder klar zum Ausdruck. Der Großteil der bäuerlichen Investitionen bringt Wertschöpfung für klein- und mittelständische Handwerks- und Gewerbebetriebe und sichert Arbeitsplätze in der Region. Jeder neunte Arbeitsplatz im Land hängt direkt oder indirekt mit dem Agrarbereich zusammen.

Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft ist eine hochwertige Aus- und Fortbildung der Betriebsführer und bäuerlichen Jugend unentbehrlich. Dem trägt das Land mit seinem Gesamtkonzept zur Aus- und Weiterbildung am Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum in Hohenems sowie der vielfältigen Information und Beratung mit Unterstützung der Landwirtschaftskammer Rechnung. "Die stetig steigenden Teilnehmerzahlen zeigen, dass sich unsere Land- und Forstwirte den künftigen Herausforderungen mit Wissen und Können stellen wollen", so Landesrat Schwärzler.

Wussten Sie, dass die Vorarlberger Bäuerinnen und Bauern

- mit 11.258 Arbeitskräften 98.322 Hektar landwirtschaftliche Fläche bewirtschaften, wobei der landwirtschaftliche Anbau gentechnikfrei erfolgt;
- 71.369,16 Hektar als schützenswerte Biotopflächen bewirtschaften;
- mit 3.167 Betrieben am Österreichischen Programm für eine naturnahe Landwirtschaft teilnehmen;
- mit 2.665 viehhaltenden Betrieben am Tiergesundheitsprogramm teilnehmen;
- 64.841 Rinder halten, davon 24.037 Milch- und 5.244 Mutterkühe;
- 123.526 Tonnen/Jahr Milch erzeugen;
- mit 1.000 Äplerinnen und Äplern 540 Alpen bewirtschaften und dabei 38.318 Tiere, davon 9.588 Milchkühe, betreuen und über 270 Tonnen Vorarlberger Alpkäse produzieren;
- rund 1.800 Kilometer ländliches Wegenetz erhalten;
- mit über 120 Betrieben im Rahmen der Initiative "Urlaub am Bauernhof" über 306.000 Nächtigungen/Jahr aufweisen;

- mit 2.721 Mitgliedern im Rahmen des Maschinenrings 218.900 Einsatzstunden geleistet haben und mit 500 Dienstleistern im Maschinenring-Service ein zusätzliches Einkommen erwirtschaftet haben;
- jährlich ca. 343.000 Festmeter Holz schlägern und damit zur Stabilität der Schutzwälder beitragen?

1950 hat ein Bauer in Vorarlberg etwa 10 Menschen ernährt, heute versorgt er rund 250 Menschen mit Lebensmitteln.

(agrarbericht09.pku)